
Produktname: PBK Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab15806**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Affe
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	36kDa

Antigen-Informationen

Genname	PBK PBK; TOPK; Lymphokine-activated killer T-cell-originated protein kinase; Cancer/testis antigen 84; CT84; MAPKK-like protein kinase; Nori-3; PDZ-binding kinase; Spermatogenesis-related protein kinase; SPK; T-LAK cell-originated protein kinase
Alternative Namen	
Gen-ID	55872.0
SwissProt ID	Q96KB5
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem PBK/TOPK abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 1–50

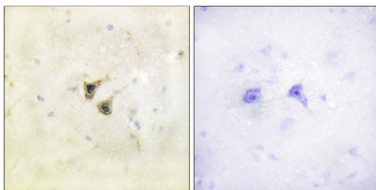
Hintergrund

PDZ-Bindungskinasen (PBK) Homo sapiens. Dieses Gen kodiert eine Serin/Threonin-Proteinkinase, die mit der dualspezifischen Mitogen-aktivierten Proteinkinase-Kinase (MAPKK)-Familie verwandt ist. Hinweise deuten darauf hin, dass die mitotische Phosphorylierung für ihre katalytische Aktivität erforderlich ist. Das kodierte Protein könnte an der Aktivierung von Lymphozyten beteiligt sein und Hodenfunktionen unterstützen, wobei eine Rolle im Prozess der Spermatogenese vermutet wird. Eine Überexpression dieses Gens wurde mit der Tumorentstehung in Verbindung gebracht. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2013]. Katalytische Aktivität: $\text{ATP} + \text{Protein} = \text{ADP} + \text{Phosphoprotein}$. Enzymregulation: Aktivierung durch Phosphorylierung. Funktion: Phosphoryliert die MAP-Kinase p38. Scheint nur während der Mitose aktiv zu sein. Könnte auch eine Rolle bei der Aktivierung von Lymphozyten spielen. Nach der Phosphorylierung bildet es einen Komplex mit TP53, was zu einer Destabilisierung von TP53 und einer Abschwächung des G2/M-Checkpoints bei Doxorubicin-induzierten DNA-Schäden führt. PTM: Phosphorylierung; zellzyklusabhängig während der Mitose. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. Ser/Thr-Proteinkinase-Familie. MAP-Kinase-Kinase-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinase-Domäne. Untereinheit: Interagiert mit DLG1 und TP53. Gewebespezifität: Wird in Hoden und Plazenta exprimiert. Im Hoden wird es ausschließlich in der äußeren Zellschicht der Samenkanälchen exprimiert.

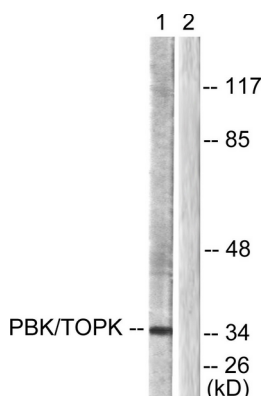
Forschungsbereich

Zellbiologie

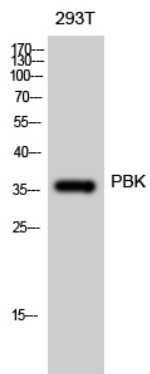
Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des PBK/TOPK-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COS7-Zellen, die 16 h lang mit 1 µg/ml Nocodazol behandelt wurden, unter Verwendung des PBK/TOPK-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse von 293T-Zellen mit PBK-polyklonalem Antikörper in einer Verdünnung von 1:500